Zanthoxylum simulans
Täuschendes Gelbholz, Täuschende Stachelesche, Szechuan-Pfeffer

Zanthoxylum simulans (Chinesischer Pfeffer, Synonym *Xanthoxylum simulans*) kommt natürlich in den östlichen Provinzen Chinas und in Taiwan vor. Die Art wurde um 1690 entdeckt und beschrieben, aber erst 1869 von Sir Henry F. Hance, dem damaligen britischen Konsul in China nach Kew Gardens in England gebracht. Als kleiner Baum bis großer Strauch kann der Chinesische Pfeffer letztlich etwa 3 bis 6 Meter hoch und sicher ebenso breit werden. Die Art hat eine zerklüftete Kronenform, die beim jungen Baum schirmförmig ist und später rundlicher wird.

Die jungen Zweige von *Zanthoxylum simulans* sind mit rasiermesserscharfen und gebogenen Dornen besetzt. An älteren Ästen und Stämmen verwandeln sich die massiven Stacheln in vieleckige oder stumpfe Buckel. Die Stämme sind graugrün. Bei älteren Bäumen zeigt sich durch vertikale Stammrisse eine gelbe Unterrinde. Im Juni blüht der Chinesische Pfeffer mit gelbgrünen Blütenrispen. Die gefiederten Blätter bestehen aus 7 bis 11 ovalen, glänzenden Blättchen mit einer frischgrünen Farbe, die sich im Herbst in ein Gelborange verwandelt. Das passt hervorragend zu den kleinen roten Früchten, die dann ebenfalls am Baum erscheinen. Die Blätter duften frisch nach Zitrone, wenn sie gequetscht werden. Und auch die Früchte haben einen erkennbaren, pfeffrigen Geruch, der scharf schmeckt und eine betäubende Wirkung hat.

Zanthoxylum simulans wächst problemlos, stellt nur geringe Ansprüche an den Boden, ist nicht anfällig für Krankheiten und sehr winterhart. Im Sommer fällt angenehmes, gefiltertes Licht durch die zusammengesetzten Blätter, und Bienen finden Nektar in den Blüten. Im Herbst sind die duftenden Blätter und Beeren in der Küche nützlich. Die Art hat aufgrund ihrer zerklüfteten Wuchsform und der vorhandenen Dornen eine atemberaubende Wintersilhouette. Außerdem bieten die Dornen den Vögeln guten Schutz, und auch die Beeren sind für sie eine echte Delikatesse. Dieser große Strauch oder kleine Baum ist eine schöne Bereicherung für Parks und Gärten. Aber auch in Baumkübeln und sogar auf Dachgärten ist *Zanthoxylum simulans* gut pflanzbar, wenn Schutz vor den ärgsten Winden gegeben ist.

PFLANZENTYPEN
Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Forstpflanzen, Solitärgehölze | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform | **Formbäume ohne Stamm**: Hecke

---

VERWENDUNG
Ort: Park, Töpfe / Container, Dachgarten, großer Garten, kleiner Garten | **Bodenversiegelung**: keine | **Bepflanzungskonzepte**: food forest, Ökobepflanzung

---

EIGENSCHAFTEN
Kronenform: vasenförmig | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 5 - 7 m | **Breite**: 4 - 6 m | **Winterhärtezone**: 6A - 8B

STANDORT
Windfestigkeit: verträgt wenig Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: nährstoffarm, einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Vögel, Nektarwert 5, Pollenwert 5 | **Extreme Umgebungen**: verträgt Hitze

---

PLANTKENMERKEN
Blüten: Rispen, trichterförmig, diskret, klein | **Blütenfarbe**: Gelbgrün | **Blütezeit**: Juni - Juni | **Blattfarbe**: Grün | **Blatt**: laubabwerfend, glänzend, etwas stachelig, duftend bei Prellung, gefiedert | **Herbstfärbung**: Gelb, Gelborange | **Frucht**: klein, aromatisch | **Fruchtfarbe**: Rot | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: leicht furchig | **Zweigefarbe**: Graubraun | **Zweige**: dornig, mit Lentizellen, horizontaler Aststand, hängend, lange Triebe | **Wurzelsystem**: flach, feine Wurzeln

---